

„Überraschend stieg am Himmel der deutschen Lyrik
plötzlich ein leuchtender Stern auf:

ELEONORE LORENZ

MITTRÄGERIN DES KUNSTPREISES DER STADT DRESDEN 1938

Bekenntnis

47 Seiten · In Leinen RM 1.80

Komm göttlich Feuer

Päan · Apokalypse · Anrufung (Sonette) · Elegie · Etude caprice (Sonette) · Lobgefang · Gesichte

147 Seiten · In Leinen RM 3.80

Gott ist die Kraft

3 Sonettkreise: Gott · Ewige Kraft · Gesetz ist alles

62 Seiten · In Pappband RM 1.- · In Leinen RM 1.80

„Ein Gottsuchen und Gottfinden offenbart sich hier in einer Reinheit und einer Erlebniskraft, wie man sie in dieser Intensität nur noch bei den großen deutschen Mystikern antrifft. – Stets walten über ihrem Dichten das Gesetz der Formstrenge und der gedanklichen Zucht. Herrlich der Schwung dieser freien Rhythmen und herrlich die klassische, reine Formung der Sonette.“

Hamburger Fremdenblatt

„Zum Aufhorchen zwingen die Gedichte der Dresdener Dichterin Eleonore Lorenz, die mit ihrem schmalen Bändchen ‚Bekenntnis‘, für das sie den ‚Kunstpreis der Stadt Dresden‘ erhielt, die Aufmerksamkeit auf sich zog, und die nun mit den beiden Gedichtbänden ‚Gott ist die Kraft‘ und ‚Komm göttlich Feuer‘ ganz überraschende Leistungen vorlegt. Besonders der Band ‚Gott ist die Kraft‘ gehört wohl zum Tiefsten und Gültigsten, was bisher über das Werden einer neuen Gottschau ausgefagt worden ist. Die ehrliche Überzeugung und der Mut, sie auszusprechen, berühren uns bei Eleonore Lorenz sehr nahe.“

Hellmuth Langenbucher in Westermanns Monatsheften

„Überraschend ist dieser Name aufgetaucht, staunend blättert man in den schmalen Bändchen und ist ergriffen von Form und Inhalt dieser leidenschaftlichen Verse. – Es sind Sonette, die teilweise geradezu nach Musik verlangen, um ihre aus tiefster Innerlichkeit erwachsenden Bilder noch stärker zu formen. Ihre Empfindung ist dieselbe, wie sie in allen aufrechten Deutschen lebte und stärker denn je ist, hier ist Frömmigkeit im nordischen Sinn. – Die Bände sind Bücher für Stunden der Einkehr, aber auch für solche der Kameradschaft, wo es gilt, Wege zu weisen.“

N.S. Mädchenerziehung

□ Z

GEORG TRUCKENMÜLLER VERLAG · STUTTGART-BERLIN